

Delme report 17.12.2014

## DELMENHORST

# Alle Varianten werden geprüft

Landesregierung sieht in Bremer Äußerungen keine Bedeutung für Trassenplanung

VON  
ROBERT LÜRSSEN

Die Fraktionen von SPD, CDU und FDP im Niedersächsischen Landtag sind sich einig, dass bei der Planung der B 212 n zwischen Harmenhausen und der A 281 in Bremen alle Trassenvarianten zu prüfen sind.

Am Rande der Dezember-Sitzung des Niedersächsischen Landtags erörterte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Björn Thümler, gemeinsam mit Verkehrsminister Olaf Lies und den Landtagsabgeordneten Karin Logemann (SPD), Horst Kortlang (FDP) und dem FDP-Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr sowie Vertretern der Bürgerinitiative „Pro B212 neu“ die aktuelle Situation und das weitere Vorgehen zur Verlegung der Bundesstraße 212 n.

„Minister Lies bestätigte uns im Rahmen des Gesprächs, dass der Bund nicht länger auf den Planungen einer Ortsumgehung von Delmenhorst beharrt und damit die niedersächsische Vorgehensweise unterstützt“, sagt Logemann. Bestehen bleibe auch die bisherige Planung ohne einen Anschluss an die L875. „Nun kommt es darauf an, dass Zeitverzögerungen bei der weiteren Planung zum Neubau der B212 unbedingt ver-



Zwei mögliche Trassenführungen der B212n: In Grün die von Delmenhorst bevorzugte „Verkehrsoptimierte Nordvariante“, in Rot die „Südvariante ohne Verkehrsanbindung“. Karte: pv

mieden werden. Wir haben uns darauf verständigt, dass alle im Raum stehenden Varianten der Streckenführung geprüft werden – auch um spätere Klagen zu vermeiden“, betonte Thümler. Hierzu werde die Straßenbauverwaltung Anfang 2015 die Details mit den kommunalen Vertretern abstimmen.

Die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag wertete die Nachricht vom Zugeständnis des Bundes als „großen Schritt in die richtige Richtung“. Die Trassenführung werde im

Rahmen des derzeitigen Raumordnungsverfahrens geprüft.

Stefan Wittke, Pressesprecher im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr betonte auf Nachfrage, dass Niedersachsen aus dem Hinweis aus Bremen, es werde dort keine weiteren Trassenveränderungen geben, keine direkte Bedeutung für die Trassenführung auf niedersächsischer Seite ableite. „Nach unserer Auffassung ist Bremen erfreut, dass die B212n kommen soll

und einen Vollanschluss an der A281 erhalten wird. Bremen kann dadurch die Planungen zur A281 weiterführen“, erklärte Wittke. Eine Abstimmung mit Bremen und den Kommunen über den weiteren Planungsablauf sei für Anfang 2015 vorgesehen.

Die Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen dürfte sich bestätigt fühlen. Sie hatte bereits seit längerem auf Widersprüche in der Planung aufmerksam gemacht und eine Berücksichtigung aller Varianten gefordert.